

WATCHLIST

MUSIK Hinterland, 20.30 Pearlmania

Das Duo Pearlmania, bestehend aus Vokalistin Nika Zach und Pianistin Julia Siedl, gastiert heute in der Reihe „Open Loose“ in der gemütlichen Galerie Hinterland in der Krongasse. Die beiden erzählen kurzweilige Song-Geschichten, streifen dabei New Orleans ebenso wie Rio de Janeiro. (felb) www.hinterland.ag

THEATER Brut Künstlerhaus, 19.00 Einkochen

Einkochzeit ist zwar nicht gerade. Aber wenn es die Rabtaldirndl so behaupten, lassen wir uns gerne umstimmen. Die steirische Performancegruppe hat sich für ihre hauswirtschaftliche Unternehmung (sie ist in Koproduktion mit dem Festival der Regionen 2013 entstanden), bei der es darum geht, aus gesammelten Vorräten Geld zu machen, Bodo Hell als „Knecht“ engagiert und lädt nun zur Generalversammlung ins Brut. Charmig! (afze) www.brut-wien.at

MUSIK Sargfabrik, 20.00 Peter Rosmanith / Otto Lechner

Perkussionist und Hang-Spieler Peter Rosmanith und Akkordeonist Otto Lechner sind alte Weggefährten: Heute illuminieren sie Die Abenteuer des Prinzen Achmed, den Silhouetten-Animationsfilm von Lotte Reiniger aus dem Jahr 1926, mit an Orient und Okzident geschulten bildhaften Klängen. (felb) www.sargfabrik.at

FORUM Medienwerkstatt, 19.00 Wenn too perfect, lieber Gott böse

Wenn too perfect, lieber Gott böse lautet der bei Nam June Paik entlehnte Titel der dritten Ausstellung, die die Medienwerkstatt Wien und die niederösterreichische Initiative FLUSS den „Visionen der Medienkunst“ widmet. Zu sehen sind Arbeiten von elfriede.aufzeichensysteme, David Moises und Quido Sen. Zur heutigen Eröffnung spricht Katharina Jesberger. (irr) medienwerkstatt-wien.at

TANZ Brutstätte Zieglergasse, 21.00 SunBensitting

Jodeln, Volks- und zeitgenössischer Tanz? Ja, passt zusammen, und das nicht nur in den Augen des oberösterreichischen Bauernbua und Performers Simon Mayer. Der führt das Publikum jetzt in seinem neuen, humorvollen Stück in die vermeintlichen oder realen Widersprüche zwischen ländlichem und urbanem Dasein. Unvermeidlich ist da natürlich eine Wanderung auf den abgegrastenen Weiden der Frage nach Identität. (ploee) www.brut-wien.at

Tropensturm überm Nadelstreifteich

Manfred Gröbl führt in das Hinterland des Kunstbetriebs: „Bernstein-Lager“ heißt seine Schau im Kunstraum Bernsteiner.

Anne Katrin Feßler

Wien – Klack. Die Jalousien öffnen sich, geben den Blick auf ein Inneres frei. Klack. Die Metalllamellen schließen sich wieder, fahren ein Stück weiter hinauf. Klack. Auf. Klack. Zu. Das Spiel, wiederholt sich, und während man sich noch fragt, ob man schnell unten hindurchschlüpfen sollte, in den von Jalousien begrenzten Raum hineintauchen, rattern diese gemächlich wieder ganz hinab, verbergen das Innere.



Lager, Atelier, Lebensraum: Künstlerische Produktionsstätten sind Hybride. Manfred Gröbl verlagert dieses in einen Ausstellungsraum. Foto: Ziegelböck

Um diesen Betrachtungsraum, der viel eher gedanklicher Natur ist, geht es Manfred Gröbl. Gleich daneben geht es allerdings darum, Gedanken – oder vielmehr Denkweisen – in eine tatsächliche Raumerfahrung

zu transformieren: Praxis statt Theorie also. Gröbls Begehbare Burka, der Größe wegen einem Beduinenzelt nicht ganz unähnlich, persifliert das muslimische Kleidungsstück, denn Hinausschauen gestaltet sich

in diesem Versteck als unlösbares Kunststück. Eine Stichelei, gefertigt aus plisziertem dunkelblauem Nadelstreif, die wohl auf die Strenge des praktizierten Machismo abzielt.

Das maskuline Textil hat Gröbl in der Schau Bernstein-Lager aber noch ein weiteres Mal eingesetzt. In der Installation Haiyan (2014) tobt der Tropensturm über den Nadelstreifteich.

Zugleich verweist dieser Teppich in Fischgrätpolitik auf den privaten Bereich und damit auf ein wesentliches Moment: Gröbl stört das Gefüge eines klassischen Ausstellungsraums, verwandelt ihn – so der Titel – in ein Lager, eine Art Hinterland künstlerischer Produktion, die sich mit dem Atelier und dem Lebensraum des Künstlers verquickt. In den Regalen stapeln sich Bilder, aber auch eine leere Monitor-schachtel. Das „Lager“ im Ausstellungsraum macht daraus flugs ein Objekt. Finissage und Präsentation der Kunstzeitschrift „Version Nr. 2“, Liveact: Didi Kern / Philipp Quehenberger, heute, Dienstag, 18.00

KONZERT

Volksmusik – zeitgenössisch auch ohne X

Dass ein Volksmusik-Album den Namen einer Stadt in den Pyrenäen trägt, ist so alltäglich nicht: Für Ramsch & Rosen steht dahinter programmatische Absicht: „Bellver“ hat eine andere Schwingung, als es ein Dialektwort hätte. Es war wichtig, das Album aus diesem Kontext rauszunehmen, so Sänger-Violinistin Julia Lacherstorfer.

Das mit Simon Zöchbauer (Trompete, Zither) betriebene Duo bietet neben groovigen „Schützentänzen“ und einem „Grinzinger Schleunigen“ auch improvisierte Miniaturen, eine Nummer von Jazzer Freddie Hubbard oder ein Jodlerlied, das mit Bordunklängen der indischen Tanpura unterlegt wird.

Dass die 28-jährige das

neue CD-Opus im Zuge eines Wean hean-Porträt-Abends präsentieren kann, ist sinnvoll: Ist sie doch eines der markantesten Gesichter jener neuen Generation von Volksmusikern, die auf selbstverständliche Weise an Traditionen aller Richtungen andocken, ohne „Volksmusik“ mit „x“ zu schreiben. Am selben Abend ist Lacherstorfer zudem im Projekt Neuschnee



Sängerin und Geigerin Julia Lacherstorfer. F.: D. Spiegel

des Wiener Singer/Songwriters Hans Wagner zu hören, ebenso mit dem Quintett Alma.

Begonnen hat für sie und ihre Schwester Marlene (Kontrabassistin bei Alma) alles in Kindertagen: „Unsere Eltern und unser Opa haben früh mit uns musiziert. Es war etwas Natürliches, weit entfernt von jeder ‚Pflege‘. Es war nur ein Teil unseres musikalischen Spektrums. Deshalb musste ich mich später nie davon emanzipieren.“ Einen Satz von René Freund abwandelnd könnte man resümieren: Durch Musikerinnen wie Julia Lacherstorfer verliert die Volksmusik endgültig ihren Schrecken! (felb) 30. 4., Theater Akzent, 19.30 www.weanhean.at

WETTER

derStandard.at/Wetter

Wolken und Schauer

Bei schwachem Tiefdruckeinfluss setzt sich das wechselhafte Wetter weiter fort. Entlang der Nordalpen halten sich oft viele Wolken, die gelegentlich Schauer bringen. Etwa östlich einer Linie Linz-Klagenfurt zeigt sich zeitweise die Sonne. Im Tagesverlauf bilden sich aber auch hier einige Schauer und ein paar Gewitter, diese können besonders an der Alpensüdseite lokal auch kräftig ausfallen. Bei teils lebhaftem Nordwestwind 13 bis 22 Grad.

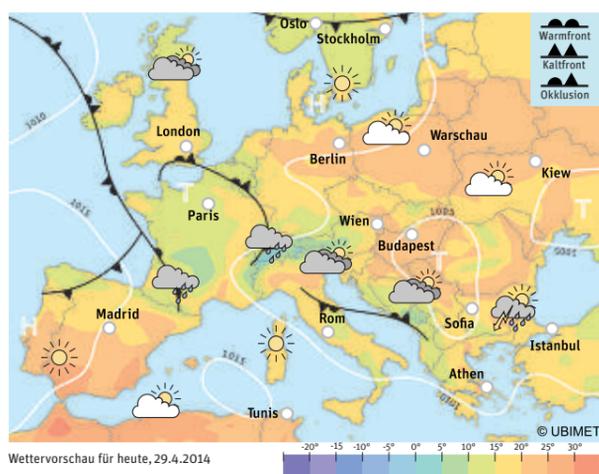


Table with weather values for various cities including Wien, Innsbruck, and Klagenfurt, showing conditions like 'heiter' or 'bedeckt' and temperatures.

BIOWETTER

Das Wetter präsentiert sich vor allem nach Westen zu häufig trüb, einige Menschen fühlen sich entsprechend abgeschlagen und müde. Dadurch sind oft die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit herabgesetzt.

A detailed weather forecast table for various Austrian cities (Wien, Bregenz, Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg, St. Pölten) from Tuesday to Saturday, including temperature and weather icons.

INTERNATIONAL

A table listing international weather conditions for cities like Athen, Berlin, Brüssel, Buenos Aires, Genf, Hongkong, Jerusalem, Johannesburg, London, Los Angeles, Madrid, Moskau, New Delhi, New York, Paris, Peking, and Rom.

Sonne

am 29.04.2014 (MESZ), Wien. Aufgang: 05:39 Uhr, Untergang: 20:05 Uhr. in Kooperation mit wetter.tv

Mondphasen

29.04. 07.05. 14.05. 21.05.

Advertisement for the Austrian Class Lottery (Klassenlotterie) with details on prizes and draw dates.

Advertisement for EuroMillions lottery with details on prizes and draw dates.

Advertisement for Toto lottery with details on prizes and draw dates.

Advertisement for Loto 6 aus 45 lottery with details on prizes and draw dates.

Koordination: M. Affenzeller, Redaktion: Anne Katrin Feßler